



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

31. Oktober 2006
Joachim Weith, Konzern-Kommunikation
Tel.: 06172 - 6082101
Fax: 06172 - 6082294
e-mail: pr-fre@fresenius.de
www.fresenius.de

1.-3. Quartal 2006: Ausgezeichnetes Wachstum in allen Unternehmensbereichen – Starkes 3. Quartal – Ausblick erhöht

- Umsatz 7,8 Mrd €,
+ 37 % zu Ist-Kursen, + 36 % währungsbereinigt
- EBIT 1,1 Mrd €,
+ 51 % zu Ist-Kursen, + 49 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 233 Mio €,
+ 45 % zu Ist-Kursen, + 43 % währungsbereinigt
- Fresenius Medical Care mit ausgezeichneter Entwicklung
- Fresenius Kabi mit neuer Rekord-EBIT-Marge im 3. Quartal
- Fresenius ProServe bei Umsatz- und Ergebnis voll im Plan
- Konzern übertrifft erstmals Milliarden-Euro-Marke beim EBIT

Konzernausblick 2006: Ergebnisprognose erhöht

Auf Basis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im 3. Quartal erhöht Fresenius das Ergebnisziel für das Gesamtjahr 2006. Fresenius erwartet beim Jahresüberschuss nunmehr ein währungsbereinigtes Wachstum von 40 bis 45 %. Darin bereits enthalten ist ein Betrag von rund 28 Mio € (nach Steuern) für Einmalaufwendungen sowie Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktien-optionen. Die bisherige Prognose für den Jahresüberschuss sah ein Wachstum von rund 40 % vor. Der Umsatz soll auf mehr als 10,7 Mrd € steigen.

Umsatzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen und Regionen

Fresenius steigerte den Konzernumsatz um 37 % auf 7.843 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 5.712 Mio €). Das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 9 %, Akquisitionen trugen 28 % zum Umsatzanstieg bei. Hier wirkte sich vor allem die Konsolidierung der Renal Care Group und der HELIOS Kliniken aus. Desinvestitionen hatten einen Einfluss von -1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 1 %.

In Nordamerika hatte die Konsolidierung der Renal Care Group einen erheblichen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Das organische Wachstum betrug sehr gute 8 %. In Europa ist die Steigerung im Wesentlichen der Konsolidierung der HELIOS Kliniken zuzurechnen. Aber auch organisch erreichte Fresenius hier einen guten Zuwachs von 5 %. Ausgezeichnete organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 25 %, in Lateinamerika mit 20 % und in Afrika mit 18 % erzielt.

in Mio €	Q1-3/ 2006	Q1-3/ 2005	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Europa	3.297	2.216	49%	0%	49%	5%	44%	43%
Nordamerika	3.556	2.729	30%	2%	28%	8%	20%	45%
Asien-Pazifik	506	381	33%	2%	31%	25%	6%	6%
Lateinamerika	327	252	30%	7%	23%	20%	3%	4%
Afrika	157	134	17%	-2%	19%	18%	1%	2%
Gesamt	7.843	5.712	37%	1%	36%	9%	27%	100%

Die Unternehmensbereiche hatten folgende Anteile am Konzernumsatz:

	Q1-3/2006	Q1-3/2005
Fresenius Medical Care	63%	69%
Fresenius Kabi	18%	21%
Fresenius ProServe	19%	10%

Die Verschiebung der Umsatzanteile zugunsten der Fresenius ProServe ist auf die Konsolidierung der HELIOS Kliniken zurückzuführen.

Starkes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 51 % und währungsbereinigt um 49 % auf 1.060 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 703 Mio €) und hat damit erstmals die Marke von einer Milliarde Euro überschritten. Im EBIT enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 32

Mio € aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA, deren Veräußerung Voraussetzung für die Zustimmung der US-Kartellbehörde zur Akquisition der Renal Care Group war. Gegenläufig wirkten Einmalaufwendungen, im Wesentlichen für die Integration der Renal Care Group, sowie Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktienoptionen in Höhe von insgesamt 20 Mio €.

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -295 Mio € (1.-3. Quartal 2005: -146 Mio €). Dies ist hauptsächlich auf die Fremdfinanzierung der Renal Care Group-Akquisition zurückzuführen. Dieser Betrag enthält darüber hinaus Einmalaufwendungen in Höhe von 30 Mio € für die vorzeitige Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten.

Die Steuerquote belief sich auf 40,9 % (1.-3. Quartal 2005: 39,3 %). Sie war erheblich beeinflusst durch den Steueraufwand aus dem Verkauf der Dialysekliniken in den USA, da der auf die Kliniken entfallende Firmenwert steuerlich nicht anerkannt wird. Ohne diesen Effekt lag die Steuerquote bei 37,8 %.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 219 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 177 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ausgezeichnete Wachstumsraten erreichte Fresenius auch beim Konzern-Jahresüberschuss: Er stieg zu Ist-Kursen um 45 % und währungsbereinigt um 43 % auf 233 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 161 Mio €). Darin enthalten ist ein Betrag von insgesamt 22 Mio € für Einmalaufwendungen, im Wesentlichen für die vorzeitige Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten, sowie für Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktienoptionen.

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 4,56 € (1.-3. Quartal 2005: 3,92 €), das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 4,58 € (1.-3. Quartal 2005: 3,94 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 16 % (währungsbereinigt: 15 %). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich im Wesentlichen infolge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2005 auf 50,9 Millionen Stück erhöht.

Investitionsvolumen

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investierte Fresenius 374 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 196 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich primär aufgrund der Akquisition der Renal Care Group auf 3.537 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 264 Mio €).

Cashflow

Trotz des sehr guten Ergebnisanstiegs lag der operative Cashflow mit 588 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert von 592 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf Steuerzahlungen und weitere Zahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Dialysekliniken und der Renal Care Group-Akquisition sowie auf eine Steuerzahlung in den USA für die Jahre 2000 und 2001 zurückzuführen. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich aufgrund der deutlich erhöhten Investitionstätigkeit in Sachanlagen auf 228 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 412 Mio €). Die Akquisition der Renal Care Group wurde über die Aufnahme von Fremdmitteln finanziert.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 31 % auf 15.194 Mio € (31. Dezember 2005: 11.594 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 36 %. Diese starke Zunahme ist hauptsächlich der Akquisition der Renal Care Group zuzurechnen, die zum 31. März 2006 abgeschlossen wurde. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 15 % auf 4.076 Mio € (31. Dezember 2005: 3.531 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 11.118 Mio € (31. Dezember 2005: 8.063 Mio €), ein Anstieg von 38 %. Hier wirkte sich hauptsächlich der Firmenwertzugang aus der Renal Care Group-Akquisition aus.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen aufgrund der Finanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 6.136 Mio € (31. Dezember 2005: 3.502 Mio €).

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA hat sich seit Ende März 2006 von 3,5 auf 3,2 zum 30. September 2006 verbessert (31. Dezember 2005: 2,3).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 5.583 Mio € lag u.a. aufgrund der sehr guten Ergebnisentwicklung um 9 % über dem Wert von 5.130 Mio € zum 31. Dezember 2005. Die Eigenkapitalquote einschließlich der

Anteile anderer Gesellschafter verminderte sich aufgrund der Fremdfinanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 36,7 % (31. Dezember 2005: 44,2 %).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2006 waren im Konzern weltweit 104.179 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2005: 91.971). Die Zunahme um 12.208 Beschäftigte ist hauptsächlich auf die Konsolidierung der Renal Care Group zurückzuführen.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech setzt ihr klinisches Studienprogramm auf dem Gebiet der Krebsbehandlung mit trifunktionalen Antikörpern erfolgreich fort: Im März 2006 startete eine Phase II Studie zur Behandlung von Brustkrebs. Eine Phase II Studie zur Behandlung von Magenkrebs hat im Juni 2006 begonnen. Eine Phase II Studie zur Behandlung von Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom) soll im 1. Halbjahr 2007 beginnen. Die Ergebnisse einer Phase II/III Zulassungsstudie in der Indikation maligner Aszites werden Ende 2006 erwartet.

Für das Jahr 2006 geht Fresenius Biotech davon aus, dass der EBIT bei rund -45 Mio € liegen wird, nachdem ursprünglich ein Betrag von -45 bis -50 Mio € vorgesehen war. Dieser Betrag umfasst hauptsächlich erwartete Aufwendungen für klinische Studien. Im 1.-3. Quartal 2006 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -30 Mio €.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2006 behandelte Fresenius Medical Care 161.433 Patienten in 2.085 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1-3/2006*	Q1-3/2005*	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränderung*
Umsatz	6.147	4.999	6.147	4.999	23%
EBITDA	1.167	886	1.186	878	32%
EBIT	946	703	964	695	35%
Jahresüberschuss	412	344	385	339	20%
Mitarbeiter			59.331 (30.09.2006)	50.250 (31.12.2005)	18%

* vor Einmalaufwendungen, Kosten für die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen und dem Effekt aus dem Verkauf der US-Dialysekliniken; Vorjahr um Einmalaufwendungen bereinigt

- Ausgezeichnetes Umsatz- und Ergebniswachstum in allen Regionen
- Renal Care Group-Integration mit weiterhin sehr gutem Fortschritt
- Ausblick für 2006 erhöht

Fresenius Medical Care erreichte einen starken Umsatzanstieg von 23 % auf 6.147 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 4.999 Mio US\$). Dies ist auf ein starkes organisches Wachstum von 10 % und die Konsolidierung der Renal Care Group zurückzuführen. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen erhöhte sich um 28 % auf 4.628 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 3.610 Mio US\$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care einen Umsatz von 1.519 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 1.389 Mio US\$), ein Zuwachs von 9 % (währungsbereinigt: 10 %).

In Nordamerika erreichte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 29 % auf 4.367 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 3.383 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 9 %. Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 10 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.780 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 1.616 Mio US\$).

Fresenius Medical Care steigerte den Jahresüberschuss um 13 % auf 385 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2005: 339 Mio US\$). Darin bereits enthalten ist ein Betrag von insgesamt 27 Mio US\$ für Einmalaufwendungen, im Wesentlichen für die Refinanzierung von Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care und die Integration der Renal Care Group, Aufwendungen für die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen sowie der nachsteuerliche Verlust aus dem Verkauf der Dialysekliniken in den USA. Ohne die

genannten Effekte und auf Basis des um Einmaleffekte bereinigten Vorjahreswertes erhöhte sich der Jahresüberschuss um 20 % auf 412 Mio US\$.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im 3. Quartal erhöht Fresenius Medical Care den Umsatz- und Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2006. Das Unternehmen rechnet nun mit einem Umsatz von etwa 8,4 Mrd US\$, nachdem es ursprünglich von etwa 8,3 Mrd US\$ ausgegangen war.

Der Jahresüberschuss soll nun auf mindestens 557 Mio US\$ steigen, was einem Anstieg um mindestens 18 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresbasis entspricht. Bislang hatte Fresenius Medical Care einen Jahresüberschuss von mindestens 542 Mio US\$ erwartet.

Um die operative Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu zeigen, sind in diesem Ausblick Einmalaufwendungen sowie die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen nicht berücksichtigt. Fresenius Medical Care erwartet, dass diese Effekte das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2006 um rund 44 Mio US\$ reduzieren werden.

Weitere Informationen: siehe Presse-Information der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränderung
Umsatz	1.404	1.239	13%
EBITDA	270	234	15%
EBIT	213	170	25%
Jahresüberschuss	101	81	25%
Mitarbeiter	15.639 (30.09.2006)	14.453 (31.12.2005)	8%

- Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum fortgesetzt
- Filaxis-Akquisition verstärkt Portfolio intravenös zu verabreichender generischer Arzneimittel
- Ergebnisausblick für Gesamtjahr 2006 erhöht

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 13 % auf 1.404 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 1.239 Mio €). Das organische Wachstum betrug starke 8 %. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um weitere 4 %. Dazu trugen vorwiegend die Konsolidierung von Clini-

co und der australischen Gesellschaft Pharmatel bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit 1 % positiv aus.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz um 8 %, in Deutschland um 4 %. Außerhalb Europas konnte Fresenius Kabi wiederum hohe Umsatzsteigerungen erreichen: 44 % in der Region Asien-Pazifik, 31 % in Lateinamerika und 21 % in den sonstigen Regionen. Das organische Wachstum in diesen Regionen war erneut deutlich zweistellig.

Die ausgezeichnete Ergebnisentwicklung von Fresenius Kabi setzte sich fort: Der EBIT stieg um 25 % auf 213 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 170 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 15,2 % (1.-3. Quartal 2005: 13,7 %). Im dritten Quartal erreichte die EBIT-Marge einen neuen Rekordwert von 15,8 %. Der Jahresüberschuss stieg um 25 % auf 101 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 81 Mio €). Darin bereits enthalten sind Einmalaufwendungen für den vorzeitigen Rückkauf des im Jahr 2003 begebenen Eurobonds in Höhe von 11 Mio €.

Im September 2006 hat Fresenius Kabi einen Vertrag zur Übernahme aller Anteile von Filaxis unterzeichnet. Das argentinische Unternehmen mit Sitz in Buenos Aires ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb intravenös zu verabreichender Generika (Zytostatika) zur Krebsbehandlung spezialisiert und vermarktet ein umfassendes Produktportfolio vorwiegend in Lateinamerika. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von rund 12 Mio €. Durch die Akquisition von Filaxis verstärkt Fresenius Kabi das Portfolio intravenös zu verabreichender Generika um onkologische Produkte. Die Filaxis-Produkte sollen nach Abschluss der jeweiligen Registrierungsprozesse über die bestehende Vertriebsorganisation von Fresenius Kabi auch außerhalb Lateinamerikas vermarktet werden. Der Erwerb bedarf noch der Zustimmung der argentinischen Kartellbehörden.

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung im 3. Quartal 2006 erhöht Fresenius Kabi den Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2006 und erwartet nunmehr eine EBIT-Marge von 15,0 bis 15,5 %. Beim Umsatz wird unverändert ein währungsbereinigter Anstieg von 11 bis 12 % erwartet.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit 56 Kliniken. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und für die pharmazeutische Industrie.

in Mio €	Q1-3/2006	Q1-3/2005 inkl. HELIOS Kliniken	Q1-3/2005 wie berichtet	Veränderung inkl. HELIOS
Umsatz	1.526	1.442	551	6%
EBITDA	153	127	29	20%
EBIT	105	87	11	21%
Jahresüberschuss	44	23	-4	91%
Mitarbeiter	28.561 (30.09.2006)	26.664 (31.12.2005)	26.664 (31.12.2005)	7%

- Gute Geschäftsentwicklung im Krankenhausbetreiber-Geschäft
- Engineering- und Dienstleistungsgeschäft mit hohem Auftragseingang
- Ausblick 2006 voll bestätigt – oberes Ende der Prognose anvisiert

Fresenius ProServe erzielte im 1.-3. Quartal 2006 einen Umsatzanstieg von 6 % auf 1.526 Mio € (1.-3. Quartal 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 1.442 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Der EBIT stieg von vergleichbarer Vorjahresbasis um 21 % auf 105 Mio € (1.-3. Quartal 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 87 Mio €).

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken Gruppe) stieg der Umsatz um 5 % auf 1.204 Mio € (1.-3. Quartal 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 1.152 Mio €). Das Wachstum ist hauptsächlich auf den Erwerb der HUMAINE Kliniken zurückzuführen, die ab 1. Juli 2006 konsolidiert wurde. Das organische Wachstum betrug 2 %. Die HELIOS Kliniken Gruppe erreichte im 1.-3. Quartal 2006 einen EBIT von 94 Mio €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,8 % (1.-3. Quartal 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 79 Mio €, EBIT-Marge: 6,8 %).

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft (VAMED, Pharmaplan) stieg der Umsatz um sehr gute 11 % auf 322 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 290 Mio €). Der EBIT erhöhte sich auf 14 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 9 Mio €). Weiterhin positiv haben sich Auftragseingang und Auftragsbestand entwickelt: Der Auftragseingang stieg um 22 % auf 291 Mio € (1.-3. Quartal 2005: 239 Mio €). Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2006 um 21 % auf 437 Mio € (31. Dezember 2005: 360 Mio €).

Fresenius ProServe bestätigt den für das Gesamtjahr 2006 gegebenen Ausblick und erwartet, dass Umsatz und Ergebnis am oberen Ende der Prognose liegen werden. Diese sieht ein Umsatzwachstum von 1 bis 3 % vor Akquisitionen (basierend auf einem Umsatz inkl. der HELIOS Kliniken von 2.009 Mio € im Jahr 2005) sowie einen EBIT von 140 bis 150 Mio € (2005 inkl. HELIOS Kliniken: 125 Mio €) vor.

Videoübertragung der Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung des 1.-3. Quartals 2006 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg am 31. Oktober 2006 um 10 Uhr MEZ eine Pressekonferenz statt. Wir möchten alle Journalisten herzlich einladen, die Videoübertragung der Konferenz live über das Internet unter www.fresenius.de zu verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunfts-bezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1-3/2006	Q1-3/2005
Umsatzerlöse	7.843	5.712
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-5.386	-3.838
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.457	1.874
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.283	-1.067
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-114	-104
Betriebsergebnis (EBIT)	1.060	703
Zinsergebnis	-295	-146
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	765	557
Ertragsteuern	-313	-219
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-219	-177
Jahresüberschuss	233	161
Gewinn je Stammaktie in €	4,56	3,92
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	4,52	3,89
Gewinn je Vorzugsaktie in €	4,58	3,94
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	4,54	3,91

Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	25.449.869	20.516.309
Vorzugsaktien	25.449.869	20.516.309
EBIT in Mio €	1.060	703
Abschreibungen in Mio €	290	234
EBITDA in Mio €	1.350	937
EBIT-Marge	13,5%	12,3%
EBITDA-Marge	17,2%	16,4%

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	30. September 2006	31. Dezember 2005	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.076	3.531	15%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.091	1.871	12%
davon Vorräte	820	727	13%
davon flüssige Mittel	255	252	1%
Langfristige Vermögensgegenstände	11.118	8.063	38%
davon Sachanlagen	2.661	2.356	13%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.882	5.221	51%
Bilanzsumme	15.194	11.594	31%
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.611	6.464	49%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354	353	--
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.518	2.068	22%
davon Finanzverbindlichkeiten	6.136	3.502	75%
Anteile anderer Gesellschafter	2.526	2.289	10%
Eigenkapital	3.057	2.841	8%
Bilanzsumme	15.194	11.594	31%

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	452	338	34%
Abschreibungen	290	234	24%
Veränderung Pensionsrückstellungen	8	5	60%
Cashflow	750	577	30%
Veränderung Working Capital	-162	15	--
Operativer Cashflow	588	592	-1%
Investitionen, netto	-360	-180	-100%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	228	412	-45%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-3.055	-213	--
Dividendenzahlungen	-159	-132	-20%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-2.986	67	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.998	-49	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-9	10	-190%
Nettozunahme der flüssigen Mittel	3	28	-89%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q1-3/2006 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränd.	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränd.	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränd.	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränd.	Q1-3/2006	Q1-3/2005	Veränd.
Umsatz	4.939	3.959	25%	1.404	1.239	13%	1.526	551	177%	-26	-37	30%	7.843	5.712	37%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.935	3.940	25%	1.376	1.217	13%	1.521	544	180%	11	11	0%	7.843	5.712	37%
davon Innenumsatz	4	19	-79%	28	22	27%	5	7	-29%	-37	-48	23%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	69%		18%	21%		19%	10%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	953	695	37%	270	234	15%	153	29	--	-26	-21	-24%	1.350	937	44%
Abschreibungen	178	145	23%	57	64	-11%	48	18	167%	7	7	0%	290	234	24%
EBIT	775	550	41%	213	170	25%	105	11	--	-33	-28	-18%	1.060	703	51%
Zinsergebnis	-205	-100	-105%	-55	-38	-45%	-31	-7	--	-4	-1	--	-295	-146	-102%
Jahresüberschuss	309	269	15%	101	81	25%	44	-4	--	-221	-185	-19%	233	161	45%
Operativer Cashflow	374	372	1%	156	185	-16%	115	35	--	-57	0	--	588	592	-1%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	155	244	-36%	91	151	-40%	46	28	64%	-64	-11	--	228	412	-45%
Finanzverbindlichkeiten¹⁾	4.480	1.857	141%	888	903	-2%	936	229	--	-168	513	-133%	6.136	3.502	75%
Bilanzsumme¹⁾	10.005	6.767	48%	1.918	1.867	3%	3.164	2.859	11%	107	101	6%	15.194	11.594	31%
Investitionen	232	139	67%	66	39	69%	69	8	--	7	10	-30%	374	196	91%
Akquisitionen	3.410	73	--	8	189	-96%	119	1	--	0	1	-100%	3.537	264	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	30	32	-6%	51	44	16%	–	–	--	33	28	18%	114	104	10%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹⁾	59.331	50.250	18%	15.639	14.453	8%	28.561	26.664	7%	648	604	7%	104.179	91.971	13%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	19,3%	17,6%		19,2%	18,9%		10,0%	5,3%					17,2%	16,4%	
EBIT-Marge	15,7%	13,9%		15,2%	13,7%		6,9%	2,0%					13,5%	12,3%	
ROOA ¹⁾	10,8% ²⁾	12,6%		16,9%	14,5%		6,3%	3,6% ³⁾					9,9% ²⁾	11,7% ³⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,7%		4,1%	5,2%		3,1%	3,3%					3,7%	4,1%	

¹⁾ 2005: 31. Dezember

²⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care

³⁾ Betriebsnotwendiges Vermögen ohne die HELIOS Kliniken

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q3/2006 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q3/2006	Q3/2005	Veränd.	Q3/2006	Q3/2005	Veränd.	Q3/2006	Q3/2005	Veränd.	Q3/2006	Q3/2005	Veränd.	Q3/2006	Q3/2005	Veränd.
Umsatz	1.757	1.404	25%	467	421	11%	552	201	175%	-11	-16	31%	2.765	2.010	38%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.755	1.398	26%	457	413	11%	550	196	181%	3	3	0%	2.765	2.010	38%
davon Innenumsatz	2	6	-67%	10	8	25%	2	5	-60%	-14	-19	26%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	69%		17%	21%		20%	10%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	337	244	38%	93	84	11%	63	10	--	-10	-5	-100%	483	333	45%
Abschreibungen	63	51	24%	19	24	-21%	20	6	--	2	2	0%	104	83	25%
EBIT	274	193	42%	74	60	23%	43	4	--	-12	-7	-71%	379	250	52%
Zinsergebnis	-78	-34	-129%	-12	-12	0%	-10	-2	--	-1	-1	0%	-101	-49	-106%
Jahresüberschuss	109	95	15%	41	30	37%	21	-3	--	-78	-62	-26%	93	60	55%
Operativer Cashflow	120	163	-26%	76	80	-5%	47	3	--	-28	17	--	215	263	-18%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	31	111	-72%	47	65	-28%	19	1	--	-29	11	--	68	188	-64%
Investitionen	91	58	57%	29	16	81%	28	2	--	1	5	-80%	149	81	84%
Akquisitionen	5	33	-85%	0	3	--	119	--	--	0	1	-100%	124	37	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	9	11	-18%	19	16	19%	--	--	--	12	9	33%	40	36	11%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	19,2%	17,4%		19,9%	20,0%		11,4%	5,0%					17,5%	16,6%	
EBIT-Marge	15,6%	13,8%		15,8%	14,3%		7,8%	2,0%					13,7%	12,4%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,6%		4,1%	5,7%		3,6%	3,0%					3,8%	4,1%	